Bezugspreis: Dierteljährlich 1,80 Mt., monatlich 60 Pfg., durch den Briefträger 2,22 Mt., bei der Post abgeholt 1,80 Mt.

Gratis. Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Mandtalender mit Martieverzeichnis. Maffaulicher Landwirt. Seminnlifte ber Preug. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich aufer an Conn. und Jeiertagen.

Nassauer Bote

Derantwortlich für den allgemeinen Geil: Dr. Albert Sieber, Limburg. - Actationedeud und Derlag der Limburger Dereinebeuderei, S. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene tleine Beile ober beren Raum 15 Pfg. Retlamenzeilen toften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme:

Mur bis 91/2 Uhr vormittags des Ericheinungstages bei der Erpedition, in den ausmartigen Agenturen bis gum Dorabend. - Rabatt wird nur bei Dieberholungen gewährt.

> Erpedition : Diegerftrage 17. Jerniprech . Unichtug Ile. 8.

Mr. 281.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 6. Dezember 1915.

46. Jahrgang.

Bahnverbindung Nisch-Sofia, Berlin-Konstantinopel hergestellt.

Midtigstellung des ruffischen General-Habsberichtes.

Beitere Fortichritte in Gerbien: 2000 Gefangene.

Deutscher Sagesbericht vom 3. Dezember. WB. Großes Sauptquartier, 4. Dez.

Amtlich).

Beftlicher Arieasichanblak:

Die Rampftätigfeit wurde auf der engen Front durch unfichtiges, ftur= niches Regenwetter behindert.

Deftlicher Ariegsichanplak: Reine befonderen Greigniffe.

Die bereits im deutichen Zages= ericht bom 2. Dezember zum Zeil nitig geftellte ruffifche Beröffentlichung om 29. Robember entipricht auch in ren übrigen Angaben nicht der Wahr= leit. Bei einem ruffifchen leberfall mi Rewel (füdweftlich bon Bingt), unter einheimischen und mit dem Cumpf= und Baldgelande mig bertrauten Führern möglich war, iel der Dibifionstommandeur in Gein= beshand, andere Offiziere werden nicht bermift. Daß fich bei Rolince und Startorust dentiche oder öfterreich= mgarifche Truppen hätten gurudziehen miffen, ift nicht wahr.

Balfan=Ariegsichanblak:

Die Rampfe gegen beriprengte fer= Hiche Abteilungen im Gebirge werden rtgejetzt.

Geftern wurden über 2000 Ge= ngene und leberlanfer eingebracht.

Oberfte Deeresleitung.

Gute Beute bei Brigren: 100 Gefchüte, 200 Rriegsautos und großes Ariegsgerät.

eutscher Cagesbericht vom 4. Dezember. BB. Großes Sauptquartier, 5. Dez.

Beftlicher u. Deftlicher Rriegs. ichauplas.

Reine mejentliden Greigniffe.

Balfan . Ariegsicanplab. a erfolgreichen Rampfen bei Bleblje und im iege norboftlich 3pef wurden mehrere 100 @ e-

agene gemadyt, algarifche Truppen haben fubweftlich bon ten ben gurudgebenben Geind geftellt,

idlagen und ihm über 100 Gefdute und Here Mengen Rriegogerat, barun-Rraftwagen, abgenommen - im Gebirge (öftlich bon Debra) und halbwege Diriba murben ferbifde Rachhuten ge-

Ronaftir find dentiche und bulgahe Abteilungen eingerudt und von ber e, wie der Bevolferung freudig begrüßt

Oberfte Deeresleitung.

Berreichifch - ungarifche Tagesberichte. de diterreichische Erfolge gegen die

Montenegriner. Sien, 4. Des. Amtlid wird verlantbartt Ruffifder Rriegefdauplat.

Die Angriffstätigfeit bes Geinbes gegen ben Gorger Brudentopf und ben Rordteil ber Soch. flade von Doberbo halt an. Schwachliche Angriffe Annaherungsverfuche bei Delavija und vor der Bodgora wurden abgewiesen. Die Befdiefjung ber Gtabt Gorg bauert fort. Gegen ben Monte Gan Michele und bei Gan Martino griffen ftarfere italienifde Arafte an. Unfere Truppen ichlugen auch bier alle Borftofe gurud.

Suboftlicher Ariegofcauplas.

Unfere Truppen haben geftern fruh bie Soben fublich bon Blebje in Sturm genommen . Ruch bei Treenjebiga fubmeftlich bon Gjeniga wurden bie Montenegriner gefchlagen. Beftlich bon Robibajar bertrieben bemaffnete Moslims plunbernbe montenegrinifche Banben. In Gefangenen wurden geftern bei Robibafar und Mitro. biga insgefamt 2000 Mann eingebracht.

b. Bofer, Gelbmarichalleutnant.

289. Bien, 5. Dez. Amtlich wird verlant. bart: 5. Dezember 1915

Auffifder Rriegeidauplas Stellenweife Gefdubfambi.

Italienifder Kriegsichauplas.

Beftern beidranften fich bie Italiener an ber 3 fon gofront auf Weichütfeuer bon weftfeinber Starte. Rur bei Delavija verfuchten fie bei Tag und Racht vereinzelte Angriffe, die alle abgewiesen wurden. In ber Tiroler Gront entwidelte bie feindliche Artillerie eine lebhafte Tatigfeit gegen ben befestigten Raum bon Larbaro.

Cuboftlider Rriegsichauplas.

Bei Celebic fam es neuerlich gu einem großeren Gefecht. Die Montenegriner wurden burch eine bon Foca aus eingreifenbe Gruppe an Die Grenge gurudgeworfen, Gublich von Bleblje wiefen unfere Truppen heftige montenegrinifche Gegenangriffe ab. Unter bem im Gebirge erbeuteten Ariege material befinden fich eine Million Infanteriepatronen und hundert Artiflerie-Munitionsberichlage. Gublich bon Rbibafar wurden geftern abermale fechehundert Wefangene eingebracht.

b. Bofer, Gelbmarichallentnant,

Türtifcher Tagesbericht.

BB. Monftantinopel, 2. Dez. Das Saupignartier teilt mit: An der Fraffront verfucht ber Feind, fich der Berfolgung unferer Truppen gu entziehen, indem er ben Schut feiner Ranonenboote auffucht. Jedes derartige Haltmachen bes Beindes verwandelt fich danf unfern energi. ichen Angriffen in Flucht. Im 1. Degember vormittage fostete ein gleicher Berfuch bie Englander große Berlufte und brachte une ale Bente mehrere bundert Gefangene, amei mit Lebensmitteln beladene Transporticbiffe und ein anderes Jahrzeng, zwei Kanonenboote, zwei Munitionswagen und eine große Menge von Rriegsmaterial ein. Unter den Befangenen, die gum größten Teil Englander find, befanden sich ein Major, ein Hauptmann und ein Fliegerleutnont. Die beiden erbeuteten Ranonenboote find febr fart. Das Ranonenboot Remed führt 10 Geschütze, das Ranonenboot Firifles 4 Beichütze bom Raliber 10,5 und 7,5 und 3 Majdpinengewehre. Der größte Zeil der auf ihnen erbeuteten Geichütze befindet fich in gutem Buftande. Das Ranonenboot Firifleg ift bereits gegen den Seind vermandt worden. Unfere vom Norden von Rut el Amara ausgefand. ten Streitfrafte greifen bie fich guridgiebenden feindlichen Rolonnen in der Flanke an und fügen ibnen gleichfalls viele Berfufte gu.

Un der Raufajusfront nichte von Be-

In der Dardanellenfront geitweilige, aber mandmal langanhaltende Fener. gefechte mit allen Ralibern mit Unterbrechung. Bei Anafarta nahmen einige Kreuger, bei Ari Burun ein Torpedoboot und ein Monitor, bei Giod ill Bachr ein Monitor und ein Pangerfreuger an der Beidiesjung des Landes teil, wobei fie unfere Stellungen mirfungelos beichoffen. Ilnfere Irtillerie gerftreute gmei feindliche Rombagnien Infanterie, Die fich auf dem Mariche noch Rutidut Remiffi befanden, rief in dem feindlidjen Lager bei Bunut Remiffi einen Brand berpor und ibrengte bas Munitionsdepot einer feindliden Batterie in der Umgebing von Lale Baba Tepe in die Luft. Unfere Artillerie brochte eine Idwere feindliche Batterie fidlich von

Agmafbere jum Schweigen. Einer unferer Flieger griff einen feindlichen Blieger an, ber bas Gener der Kriegsichiffe leitete und zwang ihn gum Landen. Bei Gibb ill Bachr auf dem rechten Glugel ichleuderte der Beind mahrend eines lebhaften Bombenkampfes in reichlichem Mage Torpedos gegen unfer Bentrum und den linfen Gliigel. Unfere Artillerie beschoß ferner feindliche Bataillone, die llebungen ausführten, gerstreute ben Feind und fügte ihm Berlufte gu. Der Zeind, ber, wie in unferm Bericht vom 2. Dezember gemelbet, burch feine Flieger unfer Sofpitalidiff Beiched Baicha trop des Abzeichens des Roten Salbmondes, das durch internationale Bertrage anerfannt ift, mit Bomben angreifen ließ, zögert anberseits nicht, alle feine militarifden Transporte unter ber Genfer Blogge bor unferm gener gu ichuten. Go beforbert er nachts in zwei Sofvitalicbiffen feine Coldaten, Die ven ihm bei Tage auf diefe Schiffe gebracht murden. Dieje Sandlungemeife zeigt die Machtlofigfeit des Teindes und den Grad feiner Achtung bor ben einfachften Gefeten der Menichlichfeit.

Die Berfolgung ber Englander in Defopotamien.

289. Ronftantinopel, 5. Des. Roch meitern Meldungen aus Bagbad verfolgt die türfische Urmee die Englander. Der Befehlshaber der enlischen Truppen ist nach Bassorah geslohen. Die Türfen erbeuteten auch einen radiographifder

Der bulgarifche Rriegsbericht.

299. Sofia, 5. Dez. Bulgarifder Generalitas. bericht vom 3. Dezember.

Rad ber Bertrummerung der Gerben am 29. Robember bei Brisren gogen fich die Trummer der ferbischen Armee gegen Djafova und entlang ber Beli Drini gegen Dibra und Cfutari guriid. Unfere Truppen festen die Berfolgung der Gerben in beiben genannten Richtungen fort. Am 3. Degember bolten unfere entlang der Beli Drini perfolgenden Rolonnen die Gerben in der Stellung am linfen Bjuma-Ufer ein, griffen fie energisch an, zersprengten fie und zwangen fie zum Rudzuge, welcher in panifartige Flucht ausartete. Bier liegen die Gerben 100 Feldfanonen und Sanbigen, 200 Antomobile, eine ungeheure Menge Kriegsmaterial, 150 Trainfuhrmerfe und derartige Mengen von Uniformen und Ausrüftungsgegenständen gurud, daß der Weg entlang der Beli Drini bis Ljuma dadurch verlegt ift. In der Richtung auf Djafova zogen fich die ferbifchmontenegrinischen Trupepn beim Erscheinen unferer Truppen gurud und raumten Djafobo, wobei fie fechs Saubigen im Stiche liegen; unfere Ravallerie verfolgt fie gegen Djafova, - Rach Musjage von Gefangenen mußte Ronig Beter auf einer Eragbabre getragen werden, weil der Marich entlang des Drini-Fluffes westlich Kula Ljuma felbft für Pferde unmöglich ift.

Sofia - Nifch.

28B. Cofia, 5. Des. Meldung ber Bulgarifchen Telegraphen-Agentur. Die Gifenbabnverbindung gwifden Sofig und Rifch ift wiederhergestellt. Der Sugverfehr bat beute begonnen.

160 000 Gerben gefangen.

Berlin, 5. Dez. (Ctr. Bln.) Der "Deutschen Rriegszeitung" wird aus dem Rriegspreffequartier von ihrem dortigen Berichterstatter Rirchlebner u. a. gemeldet, daß beinabe 100 000 Quadrotfilometer ferbischen Landes erobert find und, wie maggebenden Ortes mitgeteilt wird, bisber 160 000 Gerben gefangen genommen wurden. In taum neun Wochen boben die Berbiindeten ibre Feinde abn Landern verfrieben, die an Große Bagern und Bürttemberg gujammengnommen gleichfommen.

Monaftir geräumt.

289. Calonifi, 5. Dez. Meldung ber Agence Bavas: Die Gerben haben vorgeftern abend Monaftir geräumt, und gwar auf Befehl, nicht aber (??) infolge bulgarijden Drudes.

Berlin, 5. Des. (Ctr. Bin.) Bum Jall bon Monaftir ichreibt Major Morabt im "Berliner Zageblott":

Falls fich die Groberung der Stadt Monaftir beftatigen follte, fo mare fie ein weiterer Erfolg ber bulgarifden Gubarmee. Bur die gefamte Priegs. lage hat der Fall nur nebenfachliche Bedeutung, für die Bulgaren befitt er Bichtigfeit. Er mocht fie gu unumfdranften Berren des füdlichen Bipfels von Gudmagedonien und geftattet, erhebliche Strafte gegen die frangofifche linke Flante gu ichiden, die gur Beit mobescheimlich fich IIn ber Gabel gwifchen ben beiden genannten

im Rudmaridi im Barbar-Tale befindet. Der Biderftand der Gerben im Gebiet bon Monaftir war geradezu bewundernswert. Trop fchwerer Entbebrungen und icharfer Ralte baben die Gerben Biberftand geleiftet, fo lange es ging.

Mus den vericbiebenen Rachrichten über Die Ginnahme von Monaftir geht hervor, daß, wie wir vermuteten, die Bulgaren durch eine Umfaffung des rechten feindlichen Flügles fich zwijden ihn und die griechische Grenze ichoben und so die Gerben zwangen, den Weg über Refna nach Albanien einzuschlagen. Ein langeres Aushalten bei Monaftir wurde gur Gefangenennahme ber ferbifden Truppen geführt haben, da der Gegner von Rorden auf der Strafje b. Kalfandelen-Goftimar nach Kirtichowa, bon Mordoften bon Brilep bon Gudoften auf bemt rechten Tschernauser gegen Kainail heranrudte. Es wiederholen fich die Operationen, welche die Serben im erften Bolfanfrieg gegen die Türfen burchführten, nur find die geschlagenen und weichenden Streitfrafte geringer, Gine militariiche Bedeutung haben die Refte nicht mehr, die jest auf der anfangs febr juten, dann aber immer ichlechter werdenden Berbindung jum Meer abziehen. Daß Monaftir dort liegt, wo in der weitlichen Gebirgsmauer eine Scharte den Zugang zu den Geen von Ochrida und Bresba, jum Schfumbiflug und gur Abria öffnet, gibt der Stadt ihre wirtschaftliche Bedeutung. Schon die Römer bauten von Duraggo, dem alten Oprracium, um das Cajar und Bompejus miteinander rangen, die Bia Emotia, die in Heraffea, dem heutigen Monastir den Anschluß an das magedonifche Straffennet gewonn.

Ein englisches Ranonenboot versenft.

London, 5. Des. "Doiln Telegraph" meldet and Athen: Ein beutsches Unterfeeboot hat ein englifdes Kanonenboot verfenft. Der Rame des Kriegsichiffes wird nicht angegeben.

Die Rriegslage auf bem Balfan.

Durch die Donnerstag Nachmittag 3 Uhr erfolgte Beidiegung von Monaftir, Des ftrategifch und öfonomisch wichtigften Ortes Gudferbiens, durch die Bulgaren haben die Gerben erneut einen ichweren Schlag erlitten. Rach ihrer endgültigen Rieberlage im Rorden entichied fidi auch ihr Schidfal im Guben. Die Armee ift als bernichtet anguseben, wenigstens im operatiben Ginne. Bas an gerftreuten und gerfprengten Abteilungen noch bernmiret, ift eine leichte Beute für die Berfolger, umfomehr als die Bevölferung Albaniens und die Mobamedaner der neuen Gebiete fowie Montenegros nun die Stunde gefommen feben, die unerhörten Qualen und Bedrüdung

Die Gerben baben Donnerstag morgent Monaftir geraumt und ibren Rudgug noch Weften in der Richtung auf Reichna genommen. Die Straße dabin führt durch das enge Defilee von Gijavat, beijen bochfter Bunft ber 1158 Meter bobe Sattel beim Gijabat San ift. Das Defilee icheibet Die nördlich ber Strafe fich erhebende Bigla Blaning von der füdlich fteil gegen den Breiba-Gees abfallenden felfigen rauben Baba Blania. Ob den wenigen ferbifchen Brigaden, die fich bier aus Gud. ferbien gurudgieben, noch fobiel Graft innetwohnt. die fich bier bietende Gelegenheit des Gelandes au einer nachhaltigen Bertejdigung auszunüten, bart. bezweifelt werden, denn diefe Truppen leiden an Sunger und Munitionsmangel. Bobin ber Riid. gug von Refna weiter erfolgt, hängt wohl fehr vort dem Berhalten ber Albaner ab. Der eine Beg, ber gegen Gilden nach Rorita in Albanien führt, gieht über ein Stud griechischen Bebietes am Gudweit. teil des Bresba-Sees porbei. Dort droht voranse fichtlich die Entwaffnung burch die Grie. den. Die gweite Strafe, die von Refdyna gegen Morden führt, sieht als ichwieriger Gebirgemen nad Odrida, dann am Nordende des gleichnami. gen Gees fiber Struga, fiberichreitet in ber Sablaniga Plania die albaniiche Grenze und endet bet Elbaffan. Belder Empfang ben ferbifden Trümmern von den Albanern an der Grenze guteil wird, ift ungewiß, freundlich wird er taum fein.

Die Lage der Entente-Truppen auf bent Balfan ift bereits eine berartig bebenfliche, daß auch in Franfreich ichleunige Silfe für fie verlangt wird, da die Armee fonft ebenfo wie die ferbiiche rettungelos verloren fei. Mis befon . ders gefährlich gelten die beftigen bul. garifden Artillerie. Angriffe auf die beiden Briidenfopfe am Bardar bei Rrimolaf und Boifan (ber letitgenannte Ort ift balbwega awifchen Krinvolaf und Demirfapu gelegen), fowie jene bei Bogarci an der Ticherna Refa, welche Befestigungen die Strage von Ravadar von zwei Seiten beberrichen. Denn wenn ce ben Bulgaren gelingt, an Diefen Stellen durchgubrechen, fo bleibt den Entente-Temppen nichts fibrig, als ihren Rud. gug durch das enge Wardartal gu bewerfftelligen.

Bluffen tamen fie bann in die falimmfie | @: Lage. Der frangofifch-englische Feldzug gegen bie Bulgaren hat nach der Bernichtung der ferbischen rince fiberhaupt allen Ging verloren. In beiben Ländern beginnt man es auch einzuseben und berlangt ein Buriidziehen der Truppen vom Balfan. Tropbem landen noch immer folde mit bedeutendem Rriegomaterial und vielem ichweren Gefchüt in Solonifi, wo man alle Anftalten trifft, bort gu überwintern.

In Montenegro und im Sandichaf von Rowibafar ichreitet die Offenfive unferer Truppen trop Stürmen und Winterfalte ruftig vorwarts. Freitag früh erfturmten die Eroberer von Bleblie die Boben fublich diefes Ortes in der über 1000 Meter boben Korjen Planina und trieben den Keind gegen das Tal der Tara gurud. Die bon Sienica gegen Gudweften pordringenden Ro-Ionnen, Die in ber Richtung auf Bjelopolje bem Tale des Lim zustreben, schlugen bei Trefnjeviba am Westhange der Giljevo Planina montenegriniste Rrafte in die Flucht, die bewaffneten Mobamedaner, die fich unfern Truppen anschloffen, treten nun auch felbstandig auf und haben weftlich bon Nowibafar montenegrinifche Banden gerfprengt. Geftern wurden wieder über 2000 Gerben gefangen genommen.

Raifer Frang Jofef als Lanbesvater

BB. Bien, 5. Dez. Der Raifer bat an den Ministerpräfidenten nachstehendes Sandschreiben gerichtet:

Lieber Graf Stiirgfb! Seitbem der Eintritt Italiens in den Rreis unferer Beinde den Streit der Baffen nach vordem nicht bedrobten Stätten friedlicher Arbeit getragen bat, leiden gesegnete Landstriche an den südlichen Reichsgrenzen, von meinen braben Truppen nun durch mehr als ein halbes Jahr mit helbenmutiger Entichloffenbeit berteidigt, ichwer unter bem Ungemach des Rrieges u. dem ftets erneueten, wütenden Anfturm des Gegners. Im ichwer geprüften Ruftenlande fann insbesondere die meinem Bergen teure Landes. hauptftadt Gorg mit der Starte bes Schwertes wohl vor der Eroberung durch den Feind, nicht aber vor einem Berftorungswerfe beschützt werden. das der im Gebote militärischer Rotwendigfeit begrundeten Rechtfertigung entbehrt. Dit tiefer Befümmernis die Drangfal einer treuen Bevölferung wahrnehmend, wiirige ich danfbar den Opfermut, mit dem fie in festem Bertrauen auf ben Gieg ber gerechten Coche und ihre unverbruchliche Bugeborigfeit gur Monarchie die Barte der Beit über fich ergeben läßt und die gewaltigen Leiftungen meines Beeres burch ibre Standbaftigfeit unterftütt. Tun Sie den Bewohnern jener Gegenden meine teilnebmenden Gefühle fund und verfidern Gie fie, daß mein väterliches Herz, bauend auf die Gnade des Berrn, guversichtlich für fie glüdlichern Tagen entgegenharrt, und daß es meine und meiner Regierung ftete Gorge fein wird, auch dort wie anderwärts die Wunden, die der Krieg geschlagen hat, werftätig gu lindern und gu beilen.

Bien, 3. Dezember 1915. Frang Jofef.

Der Türkenfieg in Mefopotamien.

Genf. 5. Des. (Ctr Bln.) Die bis jum englifden Riidzuge von Azizieh nach Guden reichenben Brivatdepeichen bezeichnen als haupturfache ber mejopotamifchen Rieberlage, die von politischen Rudfichten biftierte bringende Muf. forderung Maquith am den britifchen Sommandanten, felbft unter ben größten Opfern bor Ende Rovember bis an die Manern bon Bagdad gu gelangen. Die Befamthoffnung Englands und des Bierverbandes fei auf biefes gur Lahmlegung bes deutschen Orienteinfluffes erforderliche Biel gerichtet. Der britifche Rommandant geborchte, obichon er über die febr ftarken gegnerischen Magnahmen unterrichtet war.

Die empfindlichften Berlufte brochte ben Briten Die mit furchtbarer Bragifion wirfende Deutich ottomanische Artillerie bei, die auch unter den als lette Referve berangezoge. nen Truppen ftorfe Berwüftungen anrichtete und den Rodduten, die in Gilmariden aus Guben fongentrifch beranriiften, fcmeren Schaben gufügte, Frangofische Abteilungen find in Mesopotamien nicht beteiligt.

Jubel in Gofia.

28 B. Cofia, 4. Dez. Die Blatter besprechen mit Befriedigung bas Ende des ferbifden Geld. beeres und die Befreiung des größten Tetles von Magedonien. Die Breffe bebt den Anbel bervor, mit dem die bulgarischen Truppen von der Bevölferung Magedoniens begrüßt worden find. Dieje Aufnahme bat auch dem einfachften Goldaten gezeigt, wofür er fampfe; fie führte ihm bor Angen, daß die unerlöften Briider der Befreiung durch ibn barrten. Dies bat den bulgarifden Truppen eine unwiderftebliche innere Rraft gegeben, die es ihnen ermöglichte, die verzweifelten Durchbruchsversuche des serbischen Hauptheeres gu-rudzuweisen. "Edo de Bulgarie" ichreibt: Der gegenwärtige Kampf ist eine Folge des hinterlistigen Angriffs der Gerben auf unfere Ginbeit im fritischen Augenblid unseres nationalen Daseins. Der Rampf wird entichieden gu Gunften des Rechts gegen den anmagenden Rachbar. Geit 40 Jahren trachtet ber unerfättliche Chaupinismus biefes unrubigen Nachbarn nach dem Gute anderer. Wir wissen beute, daß dieser anmaßende u. unduldsame Geist der serbiiden Jugend sustematisch eingeprägt worden ift. Der Untergang Gerbiens bebeutet bas Ende diefes Softems und den Beginn einer neuen Mera der Eintracht auf dem Ballan.

Die Lage bes Expeditionsforps.

Genf, 4. Des. (Ctr. Grift.) Der Berichterftatter des "Temps" in Salonifi, der die frangofifchen Stellungen in Magedonien eingehend befichtigte, erffart die Lage des Expeditionsforps ber Berbunbeten für ichwierig. Gin tongentrifder Angriff ber verbiindeten Deutschen und Bulgaren aus Besten, Morden und Diten fiebe bevor. Der Golf von Galonifi felbit tonne gegenwärtig vom Feinde durch Minen und Unterfeeboote geiperrt und das Landungsforps bom Meere abgeschnitten werben. Da die Alliierten Galonifi, das für fie einen wichtigen Schluffel und ein Pfand bedeute, um feinen Breis aufgeben durften, mußte gur Gicherung von Salonifi eine andere Operationsbafis ins Ange gefaßt werden. Der "Temps"-Berichterftatter folägt Bola vor, das fich wegen feiner ftrategi-

Bas geichah heute bor einem Jahr? 21m 6. Dezember 1914:

Bobs von ben Deutschen genommen. - In ber Schlacht in Rordpolen haben wir nach langem Ringen ben Feind gurungeworfen und bie Schlacht gewonnen. Berfuche ber Ruffen, aus Gfidpolen ben gefchlagenen Armeen gu hilfe gu tommen, wurden burch bas Gingreifen ftarter verbunbeter Rrafte in ber Begend von Betrifau vereitelt. -In Weftgaligien weitere 1500 Ruffen gefangen. In ben Karpathen weichen bie Ruffen langfam.

schen Berbindungen mit Obermazedonien am

beiten bierau eigne.

Bur Uebertragung bes gefamten Dberbefchis der frangofischen Streitfrafte an den General Joffre bemerfen die "Basler Rachrichten": Situation ber frangofifdbenglifden Balfan armee ift nachgerade jo prefar, daß der Schlug nabeliegt, ibr Goidfal fei in die Band ber griechische n Armee gegeben und fonne bon diefer als wertvolles Pfand benütt werden. Grie-chenland ift beute den engrichen Schiffsgeichüten idwerlich mehr wehrlos preisgegeben. Jedes Geichofs, das auf Athen, Batras oder Rauplia fällt, fann durch die griechische Landartillerie in Mazedonien vergolten werden an der dortigen Entente-Urmee, die zwijden den vorriidenden Truppen der Bentralmachte und den im Ruden ftebenden Erubpen ber Bentralmächte und ben im Ruden ftebenben Griechenlands in eine gang fatale Bange geraten fonnte. . . Wenn diefe Bermutungen richtig find, fo bat die griechische Bergogerungspolitif gefiegt, und das einzige "Handeln" der Entente wird in einem ichleunigen und in feiner Möglichfeit bereits zweifelhaften Rudgug unter ben Schut der Schiffstanonen besteben fonnen. Ber weiß, ob nicht ein folder Rudzugsbefehl die erfte Meugerung der Autorität Joffres im Orient fein wird? Gein Anfeben ift fo boch, daß er die Umfebr von dem betretenen Brrwege, die jeden Kriogsminifter das Portefenille toften wurde, wohl auf fein Ronto nehmen fann."

Aleberführung bes montenegrinifden "Staate. fcanes" nach Italien.

299. Bien, 4. Dez. Laut "Reichspoft" wurden die öffentlichen Raffen in Cetinje über Albanien nach Italien gebrocht. Das Finangministerium befindet fich gurgeit in Stutori.

In dem montenegrinischen sog. "Staatsichat" dürften wohl nicht allzu viel Goldfüchte und Gilberlinge flingen. Bei Ronig Rifita pflegt ewige Ebbe zu berrichen. Es macht aber ficherlich einen guten Gindrud, wenn ein erotischer Finangminifter einen riefigen Gelbtaften mit fich herumfchleppt.

Gefandten Behandlung in Gerbien.

BB. Sofia, 5. Dez. Der bisberige bulgarifde Gesandte in Serbien, Stepban Tichapraschifoft ift feit einigen Tagen wieder nach Rifch zurügefehrt. Ueber feine letten Aufenthaltstage in Rifch unter der ferbifchen Berricoft augerte er: Einmal fand ich eine Bombe in meinem Bartegimmer. anderen Tage fam der freundliche lleberbringer, der sie wieder abholte. Ich batte die Bolizei benachrichtigt, und er wurde festgenommen. febe bann auf die Strafe und erblide den Bombentrager Arm in Arm mit dem Genbarmen. Mauben Gie mir, beute ift es bedeutend gemutlider in Rifd.

Die Bertrummerung bon Dentichland ale Rriege. giel ber Ragelmacher.

Lugano, 3. Dez. (Ctr. Bin.) Die "Stampa" fcreibt: Faft die gefamte parlamentarijche Belt Roms betrachte nach der Rede Conninos den Krieg mit Deutichland bereits als begonnen. Italien erideine nunmehr unaufloslich mit bem Bierberbande berfnüpft, beffen Biel bie Bertrummerung Deutichlands fei. Der geftrige Tag fei für Italien als endgültiger Abfcluft einer hifteriiden Beriode und als Beginn einer anderen anguichen,

Die Ruffenarmee in Beffarabien,

Czernowit, 4. Des. (Etr. Frift.) Der größte Teil der in Gudbeffarabien und Odeffa verfammelten Truppenrescroen besteht aus ungeschulten neueingerücken Refruten, die in vorbereiteten Lagern diefer Gegend erft einererziert werden muffen. Fortwährend finden Exergieriibungen auf dem flachen Gelande diefer Gebiete ftatt. Rur eine fleiner Teil feht fich aus Truppenforpern gufammen, die von ber nördlichen und führnifischen Front abgegogen wurden. Die gabireichen, wiedereingerudten, unvollständig gebeilten Refonvaleszenten beweisen, daß die ruffische Beeresleitung die Berbeiidaffung möglichft großen Menichenmaterials be-

Der Türkenfieg füblich Bagonb.

BB. London, 4. Des. Die "Times" fagen in einem Leitartifel: Die letten Radrichten über die Schlacht bei Rtefiphon ermutigen nicht zu ber Soffnung auf einen baldigen Bormarich auf Bagdad. Die britifchen Berlufte waren ftart. Die Berwundeten werben auf 2500 geichätzt: die Bahl der Gefangenen wird nicht veröffentlicht.

Dentichland.

* Bentrumsantrag betr, Erhöhung ber Mannift im Sauptausichuf des Reichtstages beantragt morden, der Reichstag wolle den Reichstangler erfuchen, durch zwedentsprechende Menderung in der Briegsbefoldungsordnung tunlichft Mittel gu fchaffen, um die Löhnung der Mannichaften vom 1. Jan. 1916 ab um 50 Prozent erhöhen zu tonnen,

Bentrumsantrage gur Frage ber Bolfsernahrung. Berlin, 5. Deg. Im Souptausschuft des Reichs. tages find vom Bentrum folgende Entichliegungen

beantroot worden: I. Bum Schute der Erzeuger und Berbraucher ben Reichstangler gu erfuchen, Anordnungen gu

1. daß Böchstpreise möglichft für famtliche Bedürfniffe des täglichen Lebens, fei es durch das Reich, durch die Einzelftaaten oder durch die Gemeindeverbande, eingeführt werden, und zwar für den Erzeuger, für die Lieferungsverbande, für den Großbandel und für den Rleinbandel;

2. daß die Bermittelungsgebühren famtlicher für Erzeuger u. Berbraucher geschaffenen Bezugsund Bermittelungsbereinigungen bes Reiches, ber Einzelftaaten, der Gemeinden ufm. herabgefett merden auf die niedrigft gu bemeffenden Gelbftfoften, und daß die etvaigen Ueberfchuffe diefer Bereinigungen an die Reichstaffe für Kriegsinva-lidenfürsorge abgeliefert werden.

II. Bur Forderung ber Ergengung bon Rabrungsmitteln den Reichsfangler gu erfuchen, Anordnungen gu treffen,

1. daß die für die Bolfsernährung notwendigen Arbeitsfräfte aus dem Beere in größerem Umfange wie bisher beurlaubt werden insbesondere die arbeitsverwendungs. u. garnifondienstfähigen jowie die Genefenden;

2. daß die Einfuhr von Futtermitteln aus dem Auslande in umfaffendem Dage geforbert wird unter Bereinbeitlichung des Einfaufes;

3. daß die Erichliegung und Berwendung neuer Buttermittelftoffe im Inlande möglichft gefordert

4. daß alle im Inlande erzeugten und aus dem Auslande eingeführten Futtermittel nach dem Biebbestande an die Erzeuger gerecht verteilt und rafch augeführt werden,

III. Bugunften ber Berbraucher ben Bundesrat gu erfuchen, Berordnungen gu erlaffen, burd) welche

1. größere Stabte und Induftriegemeinden durch die Landeszentralbeborben oder die von diejen gu bestimmenden Beborden verpflichtet werden: a, einen Teil der den Kriegsteilnehmern bewil-

ligten Unterftützungen ftatt in Bargeld in Sauptlebensmitteln, Roblen, Rofs ufw. bereitzustellen u. amar gu Breifen, die unter ben im freien Sandel gezahlten Preifen bleiben:

b. für alle Bausbaltungen mit einem Jahreseinkommen unter 2000 Mart Rarten, ähnlich den Brotforten, ausangeben, die gum Bezuge von beftimmten Mengen und Arten von Fleisch ober Gemufe bei der Gemeindeverwaltung oder bei von diefer au bestimmenden Berfaufsstellen und gwar gu ermäßigten Preifen berechtigen:

2, für den Gall ungenügender Berforgung infolge Mangels an Bufubr von Kartoffeln in die Bedarfsgebiete, befonders in die westlichen Brobin-Beifefartoffeln bei ben Landwirten ber Bebarf an begirte gu beschlaguahmen, auch über die in der Bundesratsberordnung bom 28, Oftober 1915 gesogene Grenze von 20 Prozent hinaus, unter Belaffung des Bedarfs der Landwirte gur Gelbitber-forgung mit Speifekartoffeln und Saatkartoffeln, fomie mit der Magnahme, daß entsprechende Mengen bon Guttermitteln den Landwirten gur Berfügung gestellt werden, unter angemeffener Er ftattung famtlicher entftandener Untoften;

3, die Breife für die Trodenbrodufte der Rartoffel (Balgmehl, Schnigel, Stärfemehl u. dergl.) derart ermäßigt werden, daß fie feine vertenernde Wirfung auf die Breife der Speifefartoffel und bes Brotes ausüben ober gur Burud. haltung der borhandenen Mengen von Speifefartoffeln anreigen.

4. der Berbrauch der Butter als Beigabe gu den Speifen in den Gaft- und Speifebaufern tun-

lichte Einschränfung erfahrt:

5. gegenüber einem befürchteten Mangel an Eiern weitgebende Gurforge für den Bedarf der Stranten und Rinder getroffen wird, etwa durch Einrichtung von Sammelftellen für Gier für biefen

* Die Biehbestande nach ber neuen Bahlung. Die Denfidrift an den Reichotag veröffentlicht die Ergebniffe der Bielgablung vom 1. Oftober. Die Ergebniffe find befriedigend. Der Rindviebbeftand weift gegenüber der Bahlung bom 1. Dezember 1914 nur einen geringfügigen Rudgong auf. Der Schafbeftand zeigt gegenüber ber Bablung vom 1. Dezember 1914 eine Bunahme von 4,4 v. S. Roch ftarfer, nämlich 10,6 v. S., ift die Innahme des Biegenbestandes. Gegenüber dem Ergebnis der beiben letten Schweinezwifdengablungen vom 15. Morg und 15. April 1915 bat der Schweinebeftand eine Bunahme borginveifen. Die Steigerung gegen ben Beftand bom 15, April 1915 beträgt 16 b. S. Bei den ein Nabr alten und alteren Sameinen betrügt die Bunahme 46,6 v. S., bei den 1/2 bis 1 Jahr alten 87 b. D. Das Feberbieb bat eine Abnahme um 8,7 b. S. gegenüber der letten gablung. der bom 2. Dezember 1912, aufzuweifen. Diefer Rudgang ift ausichlieftlich bei den Subnern eingetreten; Ganie und Enten baben eine nicht unerheblide Zunahme aufzuweisen,

Das Gefamtergebnis ber Biebgablung ergibt ben Umftanden nach ein erfreuliches Bild; es zeigt, daß trot einiger fleiner Rudgange im einzelnen ber deutsche Biebbestand fich in feiner Gesamtheit auch in der Beriegszeit gunftig entwidelt bat und die Bleifdwerforgung ber Bevolferung auch fernerbin

nicht gefährbet ift.

Rordamerita.

Die Rriegführenben und bie Reutralen? Die amerifanifde Regierung u. bie "Griebens. expedition".

299. Baihington, 5. Des. Staatsjefretar Lanfing gab befannt, das Staatsdepartement habe befchloffen, den Mitgliedern der fogenannten amerifanifden Friedenserpedition feine Baffe gu

Lanfing begründet das damit, dag es ein all. gemeiner Grundfat des Departements fei, nur folchen Leuten, die dringende Geschäfte in Europa baben, Boffe auszuftellen. Man betracktet Diefen Schritt als ein Angeichen dofür, daß die Regierung der Bereinigten Staaten die Friedensversuche von amerifanischen Privaten verurteile.

Anidieinend past es Herrn Bilfon nicht in den Kram, daß in Europa bald Frieden geschloffen wird, Die Munitionslieferung warf ja auch zu icones Geld für die amerifanischen Sabrifen ab.

Bier Deutsche in Amerita verurteilt,

BB. Remport, 5. Dez. Die Jury erflärte Die vier Beamten ber Samburg-Amerika-Linie Rarl Beng, Josef Sochmeifter, Josef Deppenlaus und Georg Rafter fur ichuldig, bei der Berforgung der beutiden Rriegsichiffe im Atlantifden und Bagififden Dean mit Borraten und Roblen die amerifanischen Reutralitätsgesetze übertreten zu baben. Das Urteil wird beute befannt gegeben werden.

Ueber den Berlauf des Brogeffes berichtet Reuter noch, daß der Berteidiger die in der Anflage er-hobenen Beschuldigungen, daß fich die Angeklagten aufammengetan batten, um die Bereinigten Staaten gu fdiadigen, gu miderlegen fuchte. Der Richter erfannte an, daß es gulaffig fei, den deutschen Rriegsichiffen Bulfe gu bringen. Es fei jedoch ungeschlich gewefen, die Bafenbehörden gu bintergeben. Der Stoatsanwalt fagte: Die Angeflagten überzogen ben fühlichen Atlantischen Ogean mit Schiffen, die mit falichen Schiffspapieren fubren. Direftor Beng erffarte, er babe im Berbit 1913 bon der Zentrale in Samburg ein Schreiben er-halten, worin ibm aufgetragen worden fei, im Kriegsfalle im Atlantischen Ogen an die deutschen

Rriegsichiffe Roblen und Borrate gu liefern, Ras diefer Instruction babe er gebandelt.

Die Einweihung des Stodes in Gifen

& Limburg, 4. Dezember 1915

Garn

erend.

Ei

IL ba

a eine

nerbli

187

ten Rr

ete des

o jeder

nge An

er feft

Sab

el und

em, be

e-cenf

meriro

Det

Bom!

Loba

die be

Mente

m in

die nr

itäten

nut (id)

ntlid)

effellto

Magel

mirtig

11-19

= B a

er be

ter s uns i

Beigni

Die Einweihungsfeierlichfeit des Limburger Rriegswahrzeichens fand heute Rachmittag 3 Ubin wurdiger Beife ftatt. Die Beteiligung mar fro des widrigen Bettere fiberans groß. Ans all Bevölferungsfreisen waren die Teilnehmer gebe reich erfchienen. Die Briegervereine Teutonia und Germania nahmen an der Zeier geschlossen teil. Das Limburger Landsturmbataissen 26 hatte die Chrenfompagnie gestellt. Die festliche und fiede auperfichtliche Stimmung murbe erhobt burch bie Mutt, Bung bon 2 auf bem weftlichen Briegoid blabe erbenteten Geschüten, die furs bor 3 illbo: der hiefigen Landsturm-Artiflerieabteilung an der Bahn in Empfang genommen und mit Rran. gen und Blumen geschmildt unter den Rlangen ber Landfturmfapelle rechts und links bes Stodes in Gifen aufgestellt wurden. Der Stod felbit, einfor aber fünftlerisch aus Eichenholg bergeitellt, meunter dem Schute einer Bubne auf dem Reimarft aufgestellt. - Die Feier wurde durch das altnieder. ländfiche Danflied "Bir treten jum Beten", bogetragen von der Mufiffapelle der Limburger Land. fturmbataillons, eröffnet. Dann bielt Berr Geb. Juftigrat, Landgerichtsprafident be Riem, Borfibender des Chrenausiduffes die wirfungsbelle Beiberede:

"Gifern ift die Beit, eifern und ichwer ichlant der Krieg all unfer Ginnen und Trachten in feine Bande und gwingt unfere Gedaufen unerbittlich in e i ne Richtung. Heber ein Jahr laftet diefes 36 auf uns, und noch täglich erneuern fich die Berlin die uns der Rrieg gugefügt, Berlufte an Gut ichwerer gu tragende Berlufte an Blut, an Beib und Leben unferer Bie. ben. Wohl mander ift unter uns, bem die Bunde eben erst bernarbte, oder den fie noch schmerzt, oder der noch schwerer trägt an dem Rörberiche. den, den er draugen erlitten bat, wohl mandem blutet noch die brennende Wunde des Bergens um den Berluft eines teueren Angeborigen, ben ibm ber ferieg graufam geraubt bat. Schwer u. effern ift die Beit.

Aber fest und ungebrochen ftebt Deutschland ba fteben auch wir, fest wie diefer Stamm, ber und Gebanten und Bier, Ginnbild und Gelobnis merden foll, fest und unerfduttert im Rriegssturm, ber unfere Brengen umtobt, bereit, weitere Opfer um Opfer gu bringen, und willig, ein jedes Leiden gu tragen, das une das Schidfal auferlegt.

Bollen wir anders handeln? Dürfen wir anders fühlen? Diffen wir nicht an die da braugen denfen, die im Gdiibengraben und in der Feldichladt einsamer Bacht und im drangenden Gewähle ber Rampfe jest im Gonee und in den Sturmen bes Binters wie eben noch in der fengenden Site des Commers unbergagt und todesmutig ibre Bruft der feindlichen Baffe darbieten, die nicht er matteten, wo es nalt und, und bier gu Saufe, die Beimat, Beib und Rind, Bater und Mutter gu ichüten, und Not und Berwüftung von unfern bl henden Bluren fern gu balten? Babrlich wie find es ihnen iduldig, auszuhalten wie fie, und nicht m murren und gu flogen fiber Ertrögliches und unt nicht gu Boden druden gu laffen von ideinbar Unerträglidem.

Und fonnen wir bas etwa nicht, da wir boch ben Sieg für uns haben, der uns ftart und feft madt der und inneren Salt und über diefen hinaus freudigen Stols verleiht auf fo vieles Groges, auf Ge rungenes, auf gewaltige Erfolge, von benen biete beiden im Weften erbenteten Gefchute ein fleinel aber ein beredtes Beugnis find? Duffen wir nicht ftolg u. feft fein nach einem Giegestauf ohne Gleichen, nachdem wir da, wo wir und verteidigten den Gegner mit eifernen Sangen feithielten, jedem Durchbruch webrten, ohne einen Schritt gurudge weichen, und da we wir angriffen, de fcmetterten, wie wir eben noch jenes fluckwurdigt Land zerfcmettert haben, das durch einen granen haften Mord und den Schut, den es den Mordem angedeiben ließ, die Brandfadel warf und fo den Anftog ju all dem Glend und Blutvergiegen gub! Der Gieg ift mit uns. Er war mit und, und fr wird mit uns bleiben und mit der gerechten Code. Co mollen wir die eiferne Beit mit festem Stole und freudiger Buverficht tragen und nicht midt werben, des Baterlandes ju gedenfen und ibm # opfern, ihm zu leben und wenn es fein muß, ihm au fterben. Bir wollen den Stod in Gifen auftis ten als Beiden, daß Deutidland fest frebt in Rrieg u. Rriegenot, in Sturm und Better, fest ihnen trobend wie die deutide Gide ans der der Stodas ichnitten ift, u. wir wollen ben Bann mit Gold und Gifen bededen aum Bengnis unferer Opferwilligfeit inter freudiger Bingabe von Gold und Goldenet in eiserner Beit. — Und wenn jeder Ragel bierfie ein Zeichen sein foll, fo fei jeder Sammerichlag ein Gelöbnis, nicht gu wanten und nicht gu weichen bet ber Treue gegen unfer Baterland und gegen fema Führer in Rot und Tod, in Rambf und Gien ! fern geliebten Raifer, auf dem die Corge um baf Baterland taufendfach laftet, und der das Leid und Die Rot feines Bolles tanfendfoch empfindet. der dennoch aufrecht und fest bleibt, treu feine Lande, feinem Bolfe.

Und deshalb wollen wir auch dieses weihen mit dem Gelibbe der Treue zu ihm ber mit reinen Sanden und mit reinem Gemillen fo durfte: Ich habe es nicht gewollt. Seine R Staifer Wilhelm, siegreich und ruhmgefront in Krieg und bennoch ein Friedenskaifer, er let hody!"

Biele hundert Stimmen fielen in diefes Cole nis der unentwegten Treue begeiftert ein, machtig erflang das "Beil Dir im Giegerfo jum Simmel empor. - Die bereinigten gin ger Mannergesangvereine fangen barauf unter tung des herrn Reul fraftvoll und ficher den & "Steb feft du deutscher Eichenwald." ichlug Berr Gebeimrat de Riem als Borit des Ehrenausichuffes den erften Ragel ein. Landsturmtabelle beichloft mit einem Mufiffund Feitfeier, mabrend fich die Feftgafte nach ber drangten, um den Stof mit Stiftungs ate fleinen goldenen wie filbernen u. eifernen gu bededen, und ibre Gaben gu opfern, ftimmt find, die Not des Krieges zu lindern. ren Rompfern für bentiche Freiheit, Des Recht, für Daus und Berd immer mehr bas Bewußtfein zu verleiben, bag wir, die wir Beimat verblieben, mit ihnen eins find im finn und Starfinut. Moge die gefante Ginne fchaft der Stadt und des Rreifes Limburg gimburger Stoff in Eifen ein unverwüftliches einnerungszeichen den späteren Geschlechtern sein großen Geiste der großen eisernen Zeit, und leich eine stete Mahnung, diese große, deutsche immung zu pflegen und zu fördern immerdar.

Lofales.

Limburg, 6. Dezember,

Das Eiserne Kreus. Dem Mustetier geeis aus Stockftadt der früher im Inf.-Regt. 116, 12. Komp. war and 3. It. im Landsturmtab Batt. Limburg steht, wurde für bewiezapferkeit von dem Zeinde das "Eiserne mu" 2. Klasse verliehen.

Berr Mmtsgerichtsrat und Land. haeordneter Gerhardus bon bier, welcher Beginn des Krieges als Landwehrhauptmann ernifondienft eintrat und fpater ein Benesbataillon in Maing befehligte, fteht feit Monaten als Bataillonsführer an der front und bat dort jest das Giferne reus als Muszeichnung für Tapferfeit erhalten. Bur Ragelung des "Chrenftods Gifen". Im Anichluft an den Bericht die Beihefeierlichkeit des gur Be-chung aufgestellten Chrenftods sei mitgedaß bereits am Samstag mittag 16 Stif-enagel im Breise bon je 50 M, 50 gu je 10 M eine größere Angabi Rogel gu 3 .M. 1 .M und sig, eingeschlagen wurden. Aud geftern war rübrige Fortiehung bemerfbar, wird doch der widdige edle 3med der Beranstaltung allgemanerfannt, da es fich um Beichaffung notwen-Mittel für das "Rote Rreus" und für die erbliebenen unferer gefallenen beutichen sbelden handelt.

er stattliche Eichenblod ift fünstlerisch gedt mit Emblemen des Gifernen Areuges bon 1870, 1914, ferner mit dem Reichsadler, dem greug, dem Breugischen Abler, dem Raffauer en und dem Limburger Stadtwappen. Am de bes Stod's ift die Inidrift "Deutichland, wordst. Die Ragelung, welche töglich von 11 121/5 und von 2—4 Uhr stattfindet, wird sich wun April 1916 ausdehnen. Auch auf die zum gelangenden Denfmungen und Gifernen Doftfarten fei bingewiefen. Es bietet fich jedermann aus Stadt und Land Gelegenbeit, m diefer Rriegsfache gu beteiligen. Bor-Mumeldung der Bereine und Schulen auswärts ift erwunicht. Gewiß wird r festbenagelte Eichenstod noch in 100 und Sabren der Rachwelt gezeigt werben. Unfere d und Urenfel werden dann fich berglich erm, daß die Großeltern und Urgroßeltern in merniten "eisernen Beit" gelebt und mit ibertrauen "durchgehalten" haben.

Der geftrige Sonntag, der fogenannte idele Sonntag", brachte unferer Stadt, beson-ner vom Besterwald, lebhaften Berkehr. Gutem men nach war die Kaufluft im allgemeinen bodaß die Limburger Geschäftsleute auf ibre ung gefommen sein werden. Soffentlich wer-Die beiden nächften Conntage das Weihnachts. aft gu einem befriedigenden für unfere Gensleute gestalten. Trot des Mangels an Rob-in in mander Branche sind unsere Geschäfte d mit Waren berfeben, die fie bei guten litaten gu billigen Breifen berfaufen. Deshalb nt fic auch der Einkauf in Limburg einer von 31 Jahr fteigernden Beliebtheit. Biele Beer unferer Stadt berfaumten nicht, die bier getlich ber Ginweibung des "Stodes in Gifen" effellten eroberten feindlichen Gefchite in m'ein gu nehmen. Dit bem Refultat aus Ragelung am gestrigen Tage, an der auch birtige teilnahmen, darf man bollauf gufriefrin. Befanntlich findet die Ragelung täglich 11-121/2 und 2-4 Uhr ftatt.

Baterländisches Konzert. Am Sing Abend 81/2 Uhr fand das erste der beiden rte gum Beiten des Berbandes Baterlandi. Frauenvereine im Rreife Limburg und bes ndifden Frauenvereins Limburg in der Boft ftatt. - Der Befuch war recht gut und rfolg nach jeder Richtung erfreulich. - Die durmfapelle Limburg unter Leitung des m Mufitmeifters Merfel eröffnete bas Rongert nem flott und rein gespielten Marida. Auch tigen Bortrage ber eifrigen Rabelle zeugten m guten Streben und Ronnen bes Dirigen. and der Mufifer. Frl. Martha Lawazed Comberg trug gunadit die Sonate Cour von en bor, ein Weisterwerf der Romposition, erhafter-Beise vorgetragen. Wir haben filsed Beethoven'iche Werf in so glanzvoller gehört wie heute. Frl. Lawazed verfügt me vollendete Tednif, die mit Leichtigfeit davierigfeit Berr wird. Bas die Rimftlete befonders vor vielen anderen auszeichnet, wunderbar icone Anfchlag, der die Tonbilbur größten Bollfommenheit freigert und das tifche Empfinden der Rinftlerin fo wiroff gur Darftellung bringt. Diefe de Frl. ef besonders eigenen Borglige famen auch Rofturno (G-dur) bon Chopin gur berr-Entfaltung, mabrend wir in dem Militarben Schiebert-Lauffig dazu noch die Kraft-Spieles befonders bewunderten. t. fich oft wieberholender Beifall bewies Bed, wie dantbar die Buborer für die Runftgaben waren. - herr Rongertfanger et gur Beit Gefr. in einem Inf.-Reg., etund durch den Bortrag von 4 Liedern. Mit dompathischen, gut geschulten Bariton-errang er viel Beifall, der ihn noch gu digaben veranlaste. Besonders dankbar wir für die Zug. be des echten und krüfti-ksliedes "Friedericus Rer."— Bermerkt zu berdient, daß ein Sauptmann des biefigen nbataillons die Bortrage des Mustetiers Mavier begleitete. Offigier und gemeiner legen gemeinfam die bobe Runft, ein Bild ten "Barbarentums". - Auch der Borner Dichtungen von Frl. Erna Reidenbach furt a. D. trug wefentlich jum Erfolge be bei. Mit woblflingender Sprache verdie Dichterin ihre Weifen dem Gefühle der nabe zu bringen. — Mit dem gemein-n Liede "Deutschland, Deutschland über ob das Konzert, das mit großem Erfolg ab auch in dieser ernsten Zeit die mabre fegenspendende Erquidung bietet, und findet, Aber auch für die (boffentlich bald) Griedenszeit fann Borbereitung und diefes Rongertes ein Mufter fein. -Padmittag wiederholt ward ,war gut. Beter Egenolf aus Elisabeth (Rordamerifa), der bekannte Stifter unierer prächtigen Egenolf-Anlage, der seiner Reihe von Jahren armen Kindern seiner Baterstadt Limburg eine Beib nachtsfreude bereitet, hat wiederum 200 Maur Beibnachtsbescherung für unde-mittelte Kinder unserer Stadt überwiesen. Dem edlen Spender, der, was besonders bedeutungsvoll und anerkennenswert ist, fortgeseht auch in dieser schweren Zeit seiner Baterstadt gedenst, ein bergliches "Bergelt's Gott"! Die bedachte Schulingend wird sich seiner auf lange Jahre dankbar erinnern.

= Prüfung der Quittungsfarten. Auf die jest stichprobenweise stattsindende Prüfung der Quittungsfarten werden die Arbeitgeber aufmerkam gemacht und in ihrem eigenen Interesse ersucht, etwaige noch rückfändige Beitragsmarken alsbald zu verwenden.

— Die Handelskammer zu Limburg wird am Mittwoch, den 8. Dezember d. Is. mittags 121/2 Uhr im Hotel "Breuhischer Hof" zu Limburg eine Bollversammlung abhalten mit folgender Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht, 2. Beschlußfassung betr. Berlängerung der Amtsdauer der Handelskammermitglieder, 3. Amtliche Handelsstelle deutscher Handelskammern in Polen, 4. Eisenbahnjachen, 5. Sonstiges.

= Raffauischer Städtetag. Die demnächft stattfindende Kriegstagung des Rassauischen Städtetages in Frankfurt a. M. wurde auf den 18. Dezember festgesetzt.

Provingielles.

* Diez, 4. Dez. Die Stadtverordneten bewilligten 10 000 Mark für Berstäktung der alten Lahnbrücke. Die Marmorwerke Baldninstein leisten 10 Jahre lang einen jährlichen Beitrag von 400 Mark.

X Obertiefenbach, 5. Dez. Herr Raufmann Josef & olgmann von hier wurde für vor dem Feinde bewiesene Lapferfeit mit dem "Eisernen Kreug" ausgezeichnet.

X Wiesbaden, 4. Dez. Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Roh, welcher achtzehn Jahre lang als Schulrat an der hiefigen Regierung und dorber in gleicher Eigenschaft zu Arnsberg mit gröhter Pflichttreue tätig war, seierte in dieser Woche sein go lde pes Dostorjubiläum. Aus diesem Anlah erneuerte ihm die philosophische Fasultät Bonn, welche ihm dor einem halben Jahrhundert die Dostorwiirde verlieben hatte, das Diplom und gedachte in der betreffenden Urfunde mit großer Unersenung der langjährigen und segensreichen Tätigseit des allgemein mit Recht hochgeachteten Wannes in der Schulderwolftung. Herr Geh. Rat Dr. Roh steht im 76. Lebensjahre und verbringt hier seinen Lebensabend, der ihm Gott noch lange gnädig gestalten möge.

ht. Ufingen, 5. Dez. An Stelle des nach Branbach a. Rh. berufenen Bürgermeisters Schiering wählte die Stadtverordnetenversammlung einstimmig Bürgermeister Lismann aus Reuenbain i. T. zum Bürgermeister der Stadt Ufingen. Um den biefigen Bürgermeisterposten batten sich etwa 140 Bewerber bemüht.

ht. Oberursel, 5. Dez. In seinem Heim "Im Bortugal" seiert am G. Dezember der Schriftsteller Strad seinen 75. Gedurtstag. Strads Dicken und Denken galt und gilt noch beute seinem geliebten Rassauer Deimatlande und dem Taumid. Beide hat er in einer Fülle stimmungsvoller Gedicke und Aufsätz verherrlickt. Fast jedes schöne Fleschen der Heimat befang Strad. Eine Auswahl seiner Dicktungen veröffentlicht d. noch immer jugendheitere Greis in der ansprucklosen Sammlung "Der Taumus" baben weitere Berbreitung gefunden. Ab multos annos!

funden. Ad multos annos!

ht. Griedheim, 5. Dez. Im Saale der Neuen Turnballe fand heute mittag die Uebergabe des eisernen Siegels von Griesbeim zur Benagelung durch die Stifter, eine Anzahl Bürger, an die Gemeinde statt.

ht. Griesbeim, 5. Dez. Für die Beiderung, die der Baterländische Frauenverein zu Weihnachten den biefigen Armen bereitet, spendete die Chemische Fabrik Elektron 5000 Mark.

ht, Schwanheim, 5. Dez. Den Tod im Main fuchte eine bier auf Befuch weilende junge Fran, beren Mann im Felde steht. Die Leiche wurde nach kurzer Zeit geborgen.

Frankfurt, 4. Dez. Aus dem Reld ift die Rachricht hier eingekroffen, daß Kreisarzt Dr. Emil Fromm am 30. Rovember gestorben ist. Er erlag einer Lungenentzündung, die er sich während des Rückmarsches aus Serbien, wo er als C be f eines Feld lazaret is tätig war, beim Durchreiten des weiten und tief überschwenunten Moarawagebiets zugezogen hatte. Dr. Fromm ist 53 Jahre alt geworden. Er war in Guben geboren, studierte in Greisswald, Marburg, Berlin und Erlangen n. ließ sich 1891 als Spezialarzt sür Augenkranke hier mieder, wo er sich schnell eine umfangreiche Braris erward. Aus innerem Drang widmete er sich später der Lausbahn der Medizinalbeamten,

ht. Frankfurt, 5. Dez. Der Schaden, der durch den letzten Proft den städtischen Kartofflen zugefügt wurde, ist weit erheblicker als es disher den Anschein hatte. Es sind von den auf dem Begge nach dier befindlich gewesenen Sendungen die Kartoffeln von 70 Cisenbahnwagen erfroren. Das sind etwa 12—14 000 Zentner. Die Stadt versauft diese verdorbene Ware mit 1,50 Wart den Bentner zu Brenn- und Futterzwecken. Trochdem verliert sie noch 20—21 000 Wart. Sie hat den Schaden ganz allein zu tragen, da die gesamte Sendung auf ihre eigene Gesahr ging.

ht. Frankfurt, 5. Dez. Im Sause Fahrgasse 22 hob die Bolizei ein Faschmünzernest aus. Sie beschlagnahmte neben reichem Material und Handwerkszeug auch viele Falschstücke — mit den Bildnissen der Könige Otto von Bapern und Wilbelm von Württemberg und der Jahreszahl 1907. Als Falschmünzer wurde der Lishrige Kausmann Albert Lets cher aus Zürich verhaftet.

Beblar, 4. Dez. Die biefigen Brauereien haben von dem zum 1. Dezember geplanten Bieraufichlag in der hobe von 5 Mart pro Seftoliter Abtiand genommen

stand genommen.
* Raffel, 4. Dez. Im der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde mitgeteilt, daß im Etatsjahr 1914/15 bei der städtischen Sparkasse die Einzahlungen 7 Millionen Mark überschritten baben, angesichts des Krieges ein außerordentlich günstiges Zeichen der Wirtschaftslage in Kassel, da die Spareinlagen höber als in Friedensjahren gewesen sind.

Rirchliches.

Deimburg, 5. Dez. Mithooch den 8. Dez. (Fest der Unbest. Empfängnis Mariä): 71/2 Uhr in der Binzenzkapelle Kommunionmesse des Paramentenpergins

BB. Bien, 5. Dez. Der ehemalige Fürst-Erzbischof von Olmüt, Dr. Theodor Robn, ift gestern abend auf Schloß Ehrenhausen in Steiermark im Alter von 70 Jahren gestorben.

Bermiichtes.

· Eine Rriegs-Fata Morgana. Man ichreibt der Frankf. 3tg. aus Dortmund: Wie aus Beiden au im Siegfreife berichtet wird, ergablten eine Angahl Arbeiterinnen ber Siegener Schrauben- und Mutternfabrit übereinstimmend von einer feltfamen Luftspiegelung, die fie am öftlichen Himmel, vormittags zwischen 81/2 und 91/2 Uhr beobachtet haben. Es erschien zunächst eine Generrinne, die immer größer wurde und ichließlich wie eine Granate platte. Rachdem fich das öfters wiederholt batte, famen Berge jum Borfcein, in benen gegeneinander fam. pfende Soldaten fichtbar wurden . Much fab man eine Fenerlinie. Beiter erblidten die Beob. ochterinnen eine Angabl Kranfenichwestern, die einen Berg hinaufftiegen. Deren Sauben tonnten fie gang deutlich erfennen. Darauf zeigte fich ein freier Plat, auf bem fich einige Rrieger befanden, die in ein fleines Baus marichierten. Deutlich war zu seben, wie dann ein Fenster zugemacht wurde. Run wurde wieder ein Bergesbügel fichtbar, auf beffen Spige brei Soldaten ichuftbereit lagen, Ju-legt faben die Beobackerinnen in einem Berg Laufgraben, durch die Soldaten bindurchliefen. Donn tout die Conne ftart bervor und die Ericheinung veridavand.

Kürglich wurde eine abnliche Luftspiegelung in Böhmen beobachtet.

* Berichiebenes aus aller Belt. . Ginem Goldaten Bivilfleider gelieben batte eines Abende ein 19jabriger Mufifer in Köln. Diefer wurde beswegen bor das Beriegogericht geftellt und wegen einer Berleitung einer Berson des Soldatenstandes zu einem Berstoß gegen die militärische Zuckt und Ordnung mit sechs Wochen Gesängnis bestraft. — Die Zuckreschie Frankent bal erzielte im 1. Kriegsjahr 4 Millionen Mark Reingewinn gegen 2 330 000 Mart im letten Friedensjahr. verteilt 30 Brogent Dividende (früber 20). — Frau Rommergienrat Reven-Dumont vermachte ber Stadt Roln gum Undenfen an ihren fürglich verftorbenen Gatten für wobltätige und gemeinnütige Swede 100 000 Mart. Davon find 30 000 Mart für Rölner Bitwen und Baifen beftimmt; 50 000 Marf follen gur Errichtung eines eigenen Gebandes für das Rheinisch-Weitfalische Wirtichaftsardib vermindt werden. — Der oberbanrische Landrat bewilligte wie im Borjabre 25 000 Mart gu Beibnachtsliebesgaben für die im Geld ftebenben Trup. pen. Die Sammlung ber Stadt Dinden gum gleichen Swed ergab 340 000 Marf.

Der Weltfrieg.

Dem Kriegsmacher - Ministerium Salandra

erteilte die italienische Rammer, welche in ihrer Mehrheit dem Ministerium seclenverwandt und ebenbiirtig ift, ein Bertrauensbotum mit 405 gegen 48 Stimmen. Der alte Glinder Salandra gaufelte in feiner Rede dem Parfament wieder viel por bon der bobern und altern Rultur des italienischen Bolfes, weshalb ben Italienern die Borherrichaft über das Adriameer gebühre. Das wagt ein Mann öffentlich zu fagen, obwohl alle Belt weiß, daß die Dehrheit des italienischen Bolfes leider aus Analphabeten befteht, alfo aus Leuten, die nicht lefen und ichreiben fonnen. Freilich nur in einer folden Nation fonnte eine Gaunergefellichaft von bestochenen Bolitifern bas arme Bolf in einen fostspieligen, blutigen und ausfichts. Iofen Rrieg ftfirgen!

Berlin - Ronftantinopel.

Ronftantinopel, 5. Deg. (Etr. Bln.) Rach ber langen Unterbrechung ber bireften Babnberbinbung Berlin-Ronftantinopel werden borausfichtlich in diefer 28 och e die beiden an den Endzielen gleichzeitig abgelaffenen erften Ex. brefauge in Temesbar unter festlichen Beranftaltungen gufammentreffen. Durch die Bieberaufnahme der direften Berbindung werden den Reifenden empfinliche Belöftigungen erfpart. Ein regelmäßiger Barenumlauf mird in ben berbundeten Staaten burch einen woodentlich gweimeligen Guterzugberfehr eingeleitet. Bur Ermöglidning ber Abfuhr ber in Anatolien lagernden Rob- und Rabritoffe werden der anatolifden Babn aus Deutschland gur Bergrößerung ibres rollenden Materials 10 Lofomotiven und 200 Güterwagen übermittelt.

Der Türkensieg im Güben von Bagbab. 299. Konftantinopel, 5. Dez. Das Sanptquartier teilt mit:

In der Graffront fehten unfere Truppen, die am 2. Dezember 25 Rilometer gurudlegten, bie Berfolgung des Feindes, der fich in voller Muflofung gurudgiebt, fort. Die Orticoft Bagb Rale, dicht westlich Rut el Amora, wurde vonunferen Truppen befett. Bir erbeuteten bort ben feindlichen Schleppdampfer "Eleaben", fowie einen mit Proviant, Munition und Ariegsmaterial aller Art beladenen Leichter von 250 Tonnen und machten einige Gefangene. Die Bahl der in einer eingigen Bodje gemochten Gefangenen beträgt 8 Offigiere, 520 Mann. Das fürglich erbeutete Ranonenboot "Firitleffe" wurde in "Selman Baf" umgetauft, weil die Englander die feche Diener des Grabes diefes Beiligen, das bei dem Orte desfelben Ramens liegt, getötet hatten.

Die Deutschen in Oftafien. Mostau, 4. Dez. (Ctr. Frift.) Ruftoje Glowo meldet aus Schanghai, die din e fif de Regie. rung habe dentime Offiziege zum Militärdienst eingeladen, einen gewissen Rüdinger zum Inspectior des Arsenals Tsanzam mit Generalstrang ernannt. Der russische Bizesonful in Schangbai nemnt Rüdinger einen Abenteurer und meint, die Tätigkeit der Deutschen im Fernen Often trete in eine neue Phase ein.

Rurg ung ber englischen Miniftergehälter

BB. Kopenhagen ,6, Dez. Die englische-Regierung beichloß nach einem Londoner Telegramm ber "Berlingofe Tidende" sämtliche Ministergehälter um ein Drittel herabzuseben, um dem ganzen Bolfe in der Sparsamseit ein gutes Beispiel zu geben. Wahrscheinlich werden auch die Mitglieder des Unterhauses ausgesordert werden, auf ein Drittel ihrer Tagegelder, die jährlich 400 Bfund Sterling (8000 M) betragen, freiwillig zu verzichten.

Dann wird der Arieg auch bald ein Ende nehmen! Anm. d. Red.)

Die Priedensarbeit hinter ber beutschen Ditfront.

BB. Gras, 6. Dez. Die "Grazer Tagepoft" berichtet: Auf ber Barfchaner Universität haben fich bisher gegen 900 hörer einschreiben laffen, barunter 425 Mediziner 34 Brozent der hochschüller find Juden.

Die ferbifche Urtillerie gang faput.

BB. Bubapeft, 5. Dez. Der Spezialberichcrftatter des "Befter Llobb" meldet aus Sofia: Ein
zurüdgelehrter höherer Generalstabsoffizier berichtet, daß der bis bahin verhältnismäßig geordnete
Rüdzug der Serben nach Brisren auf einmal in
panifartige Flucht ausartete. Außer Geschützen
leichteren Kalibers fonnten die Serben aus ihrem
Artilleriepart nichts retten und hatten selbst nicht
Beit, ihr zurüdgelassenes Artilleriematerial zu vernichten.

Die englische 3mangsanleibe.

WB. Ariftiania, 6. Dez. "Aftenposten" läßt sich aus London drahten: Die "Daith Mail" teilt mit, es sei sehr wahricheinlich, daß die Regierung in baldiger Zufunst eine gezwungene Teilnahme an den Kriegsanleihen einführe. Jeder, Bürger, dessen Einnahme eine gewisse Summe übersteigt, wird dazu verpflichtet, einen Teil des Einsommens in Kriegsanleihe anzulegen.

Die Japaner in Tfingtan.

Bern, 4. Des. (Etr. Frit.) Die "Neue Zürcher Zeitung" melbet aus Betersburg: Wie aus Tofio berichtet wird, haben die Japaner in Tingtau im Laufe des vergangenen Jahres aus den in ihre Hände übergegangenen Staatsunternehmungen fünf Millionen Ben eingenommen, womit die Ausgaben zur Erbaltung der neuen Kolonie mit Ueberichung gedeckt find.

fchuß gededt find. Die schimmernbe Behr. 29. Bien, 4. Des. In einer bom driftlichfogiale Bablerverein des Begirfs Ottafring abgebaltenen Situng erinnerte ber Burgermeifter Beisfirchner an das Bort des Deutschen Raifers bom Jabre 1910 von dem Bundesgenoffen in ichimmernder Bebr. Er fügte bingu: Das Wort bat in unferem Sergen tiefften Biderhall gefunden. Bir baben nun 17 Monate hindurch fennen gelernt, daß diefes Wort bor fünf Sahren eine tiefe und ewige Bedeutung batte. Der Bundesgenoffe in ichimmernder Bebr bat treu au uns gehalten. Wenn Gerajewo geracht worden ift, to war es auch Deutschlands Truppenschar, die in Gerbien Rebraus mochte. Wir bliden mit Stols auf unfere Beldenfobne und Beldenbriider u. banfen ihnen, da fie die beimatliche Scholle verteidigt und Bien bor dem Schidfal bewahrt haben, unmittelbar unter den Rriegsereigniffen gu leiden. Wir danken aber auch den Beldentruppen unferer tableren Berbundeten, Die Schulter an Schulter mit uns gefämpft baben, um Bentraleuropa gu verteidigen.

Bur Gottesbienftordnung für Limburg. Am Dienstag um 71/2 Uhr hl. Weffe in der

Betterbericht für Dienstag 7. Dezember. Unruhig, doch meist wolfig und trübe, Riederichläge, vorläufig noch milde.



1910

Suche eine Stelle als Fuhrmaun, Biehfütterer oder
and Beschäftigung in einer
Aosef Elsenburger.

Josef Elsenburger.

IISO
Josef Elsenburger.

Anstenge Be Gp.

Aleitige Landturmmän.

Reinige Landturmmän.

Reiniges Landturmmän.

Statt besonderer Anzeige.



Heute Mittag 12 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sakramente, mein guter Mann, unser guter treusorgender Vater, Bruder, Großvater, Schwiegervater, Schwager, Vetter und Onkel, Herr

arl Hillebrand

Gasmeister

im 70. Lebensjahre.

Limburg, Wiesbaden den 5. Dezember 1915.

Die tieffrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 31/2 Uhr vom Trauerhause aus statt. Das feierliche Exequienamt findet Donnerstag Morgen 81/2 Uhr im Dom statt.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Nacht 111/s Uhr meinen lieben, unvergestlichen Gatten, unsern treubesorgten Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel,

Herrn Müller und Sägewerksbesitzer

Peter Braß

nach langem, schweren Leiden, gestärkt durch den Empfang der heil. Sterbesakramente im 74. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Borchheim, Roubaix (Frankreich), Lindenholzhausen, Oestl' Kriegsschauplatz, Ellar, Möhlbach, d. 5, Dez. 1915

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Exequien sind Mittwoch früh 81/4 Uhr und danach ist die Beerdigung.

warme westen

fürs Feld

wollene Strickwesten, Lederwesten, Pelzwesten mit Flanell gefütterte wasserdichte Westen, seidene Westen, Gummi-Westen

Wilh. Lehnard senior,

Kornmarkt No. 1.

MIS Weihnachtsgeschent:

Schultaschen

Leber, Runftleder und Bachotuch noch gu ben billigen Preifen.

Buchhandlung Beter Mittig, Limburg.



Jede Dame findet große Auswahl in

Franz Schmidt, Unt. Fleischgasse 13. Ankaul von ausgekämmten Haaren

Elektr. Taschenlampen und Ersatzbatterien

in großer Auswahl empfehleu Glaser & Schmidt.

Whitearmantel, felbgrau, preiswert ju verlauf. 1120 Raberes Erpebition. Damen

rebegewandt, tonnen fich melben gegen hohe Beginge. 1087 Dotel "Stadt Biesbaden." | 1098

Behn Mart Belohnung

zahlen wir benjenigen, welcher uns die zwei Dampsteffel Revisionsbilcher, welche am 27. v. Mis. in oder vom Westerwaldung '8" abends Limburg, oder im Triebwagen 8" von Limburg nach Niedern-bausen verloren oder Iseaen haufen verloren ober liegen gelaffen wurden, abliefert. Die Bucher tragen bie Rr. 575 und Rr. 28 948. 1077

Baugeidjaft A. u. G. Buidung Rieberfelters,

Carbid

mittelfornige Baaren ofort lieferbar und zu beziehen

Jos. Zimmermann, Spediteur, Limburg.

But erhalten. Rlavier (Rufb.), pr. Bargablung gu faufen gefucht. Offerten mit Breisangabe unter R. 1124 an bie Expedition.

Mehrere

Maurer

fofort gefucht. P. Arnold, Baugeichaft,



Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, mitzueilen, daß mein herzensguter Bruder, unser lieber Schwager und Onkel,

Herr Kaufmann

aus Ransbach, gestern Abend 1/8 Uhr nach langem schweren Leiden, gestärkt mit den hl. Sterbesakramenten in ein besseres Jenseits abgerufen worden ist. Wir empfehlen die Seele des lieben Verstorbenen

dem hl. Opfer der Priester und dem Gebete der Glaubigen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

Familie Peter Manges.

Höhr-Ransbach, den 3. Dezember 1915.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 5. Dez., vormittags 11 Uhr, in Ransbach statt, woselbst auch das feierliche Requiem am Montag, den 6. Dez., morgens 1/4 vor 8 Uhr, gehalten wird.



Mm 2. Dezember erhielten wir bie fcmergliche Radricht, bag unfer lieber, hoffnungsvoller Bruber,

Ferdinand Gerhark Rustetier im Infanterie-Regiment Rr. 173,

in Beinbestand im faft vollenbeten 20. Bebensjahre, ben Delbentod furs Baterland erlitten hat.

Biebrich, Biesbaben, Schlangenbab, Ballmerob, ben 6. Dezember 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen i. b. M.: Biffy Gerhart, Biebrich a. Rh., Bottfried-Rintelftrafie Rr. 2.

Tüchtig, energ.

für großen Bafaltfteine

fofort gelucht.

Anfr. mit Behaltsanfpr. erbeten unter F. 5189 an Haasenstein&Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Möbliertes Zimmer

Mobl. Zimmer billig gu

vermieten. Domftraße 5.

16. Ziehung 5. Klasse 6. Preussisch-Süddeutscho

(232. Königlich Preussische) Klassen - Lotterle

Elehoug vom 15. November 1915 nachmiliags.

liefern in Trommeln von girta

100 kg billigft

Vendel, Korl & Co., Mu (Gieg).

Fernruf:

Amt Samm (Sieg) Ro. 18, Amt Schlabern (Sieg) Ro. 6.

Bu erfragen in ber Exped. gefucht. Bu erfr. Exp. 1086 Baugeschäft Bet. Arnold. 1092

Amtliche Anzeigen.

Befanntmadung.

Rund bei der Boligei anmelben.

Mehrfach wird bei ber Boligeiverwaltung bas Berlieren von Gegenständen von mehr ober minder großen Bertieren in hiefiger Stadt angemelbet, mahrend ber zweifellos erfolgt. Fund der verlorenen Gegenstände nicht auge

Es wird baber ausbrudlich auf die Bestimmung bes 965 Abfat 2 B. G. B. hingewiesen, wonach bei jeben Funde von Gegenständen im Werte von mehr als brei Mar ber Finder, falls er ben Eigentumer ober Empfangsberes, tigten nicht tennt, verpflichtet ift, den Jund unverziglich ber Polizeibehorbe anzuzeigen.
Es genügt alfo nicht die Bermahrung bes unbefannten

Much ift es bei ber Richtanmelbung bes Jundes für ben Eigentumer fehr erschwert, wieder zu seiner Sache zu tommer. Die sofortige Anzeige bei ber Bolizeiverwaltung ift alle sowohl burch die Rechtspslicht als auch burch das Recht gefühl erfordert.

Außerbem fest fich berjenige, welcher einen Bund Der heimlicht, bem Berbacht ber ftrafrechtlichen Unterfclagung (bes Bunbbiebftahls) und ber gerichtlichen Beftrafung bejete

Limburg (Sahn), ben 2. Dezember 1915. Die Polizei-Berwaltung.

In unfer Genoffenschalteregifter ift unter Ro. 21 bei bem Reuhäufeler Char- und Darlehnotaffenberein. e. G. m. u. D. zu Reuhäusel folgendes eingetragen worten: "An Stelle bes zu ben Fahnen einberusenen Lehren Neuroth ift Tagelöhner Jakob Rosenbach I. in

Reubaufel jum Borfigenben gemablt."
Rontabaur, ben 2 Dezember 1915.

Bur unfer Ronfumgefchaft fuchen wir jum möglichft balbigen Gintritt eine in ber Rolonialmaren - Branche ver-

Diefelbe muß in ber Lage fein, ben Bertauf felbftunbig au leiten.

Dem Angebot find Beug-nisabschriften, sowie Ausweis über bisherige Tätigkeit bei-

Ronfum Gefchäft ber Akt.-Gesellsch.lürGlasindustrie

norm. Friedr. Siemens, Abteilung: Birges.

Tüchtiges, burchaus zuver läfiges

Madchen, meldes tochen tann, in beffer. Dans aufs Land gefucht Eintritt sofort. Offerten unter 1027 an die Exp. erb

Sittaner Binterware, pro 812

Ronigliches Amtogericht.

Haerten.

Mr. 16,50 ab hier Begen Radnahme empfiehlt

Jakob Frenz jr., 1051 Ballenbar a Rb. Ein fleines Rinderbett, m

Stubliditten, eine Rinber badewanne, ein Ruhefeffel, ein Chaufelpferd, ein Ban Militarfdinhe, e. Bimmer fcaufel und Zurngeraie, einige Drebfteine 3. verta Rab. Egp. b. Bl.

Schreibgewandter junger Mann, 1'a Jahr in einen Gerichtevollgieber Buro tility

gewefen, fucht paffende Stell-ung. Ang. unter W. R. 1128 an bie Exp. b. Bl. Begen Ginberufung ein

Tohlen, 9 Monat alt, belgifche Raffe fofort ju vertaufen Carl Michel.

Banbmann

Roth (Rr. Dill) Möblierte Bimmer mit

Bwei 1111 an ri

Deutsc WB Mutt Be

MI enden ranat In urde eitla

ind to

Dei Bu eitern d de liga) famin

Gin # S Ingge m der emant

230 Siid bot ferbi

etterre 1, 6 .2 Ru

Ital in ber ofener alide le Dob

e fibe ent be Lark Sub

BETT